

Pfarrblatt

offizielles Mitteilungsblatt der Pfarre St. Marien



3/2019 - Herbst

Erntedank

Im Anschluss an das Erntedankfest laden wir zum 2. Pfarrfest am 29. September 2019 recht herzlich ein.

Im Interview: Rosi Winkelmaier

Seite 6 bis 7

Pfarr- und Kulturreise Elsass

Seite 12 bis 13

FA Soziales - Mitarbeitersuche

Seite 18

Termine zum Herausnehmen

Seiten 14 bis 15

Ausschnitt aus dem Heiligenzyklus von Lydia Wassner

Maria

Besonders in St. Marien verehren wir die Gottesmutter.
So auch im Marienmonat Oktober



Foto: Thomas Markowetz

„Hatten Sie schöne Ferien?“ – „Hast du dich gut erholt?“

Liebe Leserinnen und Leser

unseres Pfarrbriefes, ich hoffe, dass Sie diese Frage mit einem „JA!“ beantworten können. Nach den Sommerferien und dem Urlaub geht jetzt der Alltag hurtig los. Die Landwirte konnten hoffentlich in den letzten Wochen eine gute Ernte einfahren.

Wir starten als Pfarre mit einem großen Dankfest, dem **Erntedankfest am 29. September 2019**, zu dem ich die gesamte Pfarrbevölkerung herzlich einlade. Bischof em. Maximilian Aichern wir mit uns den Gottesdienst feiern und eine Stele vor der Pfarrkirche segnen. Im Anschluss sind alle zum Pfarrfest im Pfarrhofgarten eingeladen.

Unser Pfarrbrief geht mit dem neuen Layout in das zweite Jahr und gibt einen guten Einblick in viele Aktivitäten der kommenden Wochen bis in den Advent. Nützen sie die Angebote! Aus Anlass des 70-jährigen Jubiläums unserer im Jahre 1949 neu geweihten Glocken, haben wir eine kleine Broschüre herausgegeben. Sie liegt in den Kirchen, am Gemeindeamt und im Pfarramt auf. Für die Erstellung bedanke ich mich sehr herzlich bei Dr. Georg Huber und Ing. Thomas Markowetz.

Gespannt dürfen wir schon sein auf die Entwicklung in unserer

Diözese. Wie in vielen Medien angekündigt, wurden über den Sommer viele Anregungen in den Strukturprozess „Kirche weit denken“ eingearbeitet. Im Frühjahr werden sich alle diözesanen Gremien damit beschäftigen und Mitte November wird es ein großes Diözesanforum mit allen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern geben, wo die Ergebnisse bekannt gegeben werden. Harren wir der Dinge und stellen wir uns positiv zu den Anforderungen und Veränderungen, die sie mit sich bringen werden!

Dazu ein Gedankenstoß: Zwischen zwei japanischen Städten befindet sich ein hoher Berg. Eines Tages beschlossen zwei Frösche aus diesen beiden Städten, die je andere Stadt kennen zu lernen. Sie machten sich also auf den Weg und trafen sich just, als sie die höchste Spitze des Berges erreicht hatten. „Dann können wir ja einen Blick auf die andere Stadt werfen“, beschlossen sie, „und sehen, ob sich der Weitermarsch lohnt.“ Weil Frösche aber klein sind, richteten sie sich aneinander auf, damit sie eine bessere Aussicht hätten. Nun ist es aber so, dass bei Fröschen die Augen ziemlich weit hinten liegen. Daraus ergab sich der Umstand, dass beide Frösche nicht die fremde, sondern die eigene Stadt sahen, sie



allerdings für die fremde hielten. „Bei euch sieht es ja genauso aus wie bei uns!“, riefen sie aus. „Wir brauchen uns nicht die Mühe machen und weitergehen.“ Und flugs kehrten in die eigene Stadt zurück. So kommt es, dass die beiden Frösche die andere Stadt bis auf den heutigen Tag nicht kennengelernt haben.

(Diakon Jürgen Wego, mit freundlicher Erlaubnis)

Ich wünsche uns allen, dass wir mit Gottes Segen wieder in den Alltag starten, besonders denen, die jetzt erstmalig eine Kinderbetreuungseinrichtung oder eine neue Schule besuchen, einen neuen Ausbildungsweg begonnen haben oder andere neue Schritte wagen!

P.S.: Aus Anlass meines **60. Geburtstages**, lade ich alle am **Sonntag, 6. Oktober 2019** zum Mitfeiern des Gottesdienstes ein und anschließend am Kirchenplatz bei einer kleinen Agape zum Anstoßen.

*Diakon GR Mag. Franz Landerl
PfarrAss.*

Erntedank und Pfarrfest

Zum heurigen Erntedankfest am 29. September 2019 wird Bischof em. Dr. Maximilian Aichern als Festzelebrant kommen. Er feiert heuer sein diamantenes Priesterjubiläum. Aus diesem Anlass wird die Musikkapelle OK St. Marien den für ihn im Jahre 2009 komponierten Maximilianmarsch spielen.

Im Anschluss feiern wir unser zweites Pfarrfest, das wiederum ein Fest der Gemeinschaft werden soll. Wir laden jetzt schon recht herzlich ein. Neben dem „Danken“ für das Erhaltene und das Erreichte, soll auch dem gemeinsamen Feiern ausreichend Platz gegeben werden.



Es werden kulinarische Schmankerln (Kistenbratln, Linseneintopf, Pommes, ...) vorbereitet, eine Kaffee- und Kuchenbar eingerichtet und köstliches Eis vom Buburuza angeboten.

Als Rahmenprogramm werden Spielestationen für die Kinder aufgebaut. Es wird zu Spezialkirchtourführungen eingeladen und es wird eine Klöppelversteigerung geben. Ein Kasperletheater mit „Schneiderlino“ wird das Programm abrunden. Bei unserem Schätzspiel gibt es wieder tolle Preise zu gewinnen.

PROGRAMM:

- 09.15 Aufstellung vor der Pfarrkirche
- 09.30 Segnung der Erntekrone und Festgottesdienst
- 10.30 Segnung einer Stele vor der Pfarrkirche durch Bischof em. Dr. Maximilian Aichern
- 10.45 Pfarrfest mit Spielen, Schätzspiel, kl. Platzkonzert
- 12.30 Auflösung des Schätzspiels und Ermittlung der Sieger, Preisverteilung
- 13.30 Kasperltheater „Schneiderlino“

Termin gleich in den Kalender eintragen:

29. September 2019



Sonntag,
6. Oktober 2019
19.00 Uhr

**Pfarrkirche
St. Marien**



Foto: Karin Singer

Kosten:
Abendkassa: 10 €
Vorverkauf: 7 € bei Raiba,
Sparkasse und Pfarre

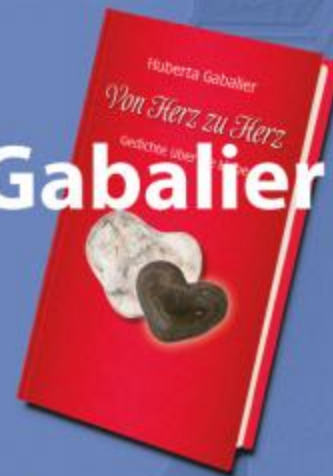


Pfarre St. Marien



„Von Herz zu Herz ...“

Lesung mit
Huberta Gabalier



Huberta Gabalier (Mutter von Andreas Gabalier) liest aus Ihren Gedichtbänden und erzählt aus ihrem berührenden Leben, auch ihrer neuen Liebe.

Begleitmusik: Streicherensemble unter der Leitung von *Peter Aigner*



Fünftes Vater-Kind Wochenende der KMB St. Marien

13. - 14. und 20. - 21. Juli 2019



Zum bereits fünften Vater-Kind Wochenende der Katholischen Männerbewegung St. Marien ging es heuer ins Schloss Klaus. Geplant wäre eigentlich die Burg Altpernstein gewesen, jedoch wurden dort die nötigen Renovierungen nicht mehr fertig. Wir wurden sehr unbürokratisch von der Burg nach Klaus umgeleitet.

Das Wetter zeigte sich herausfordernd. Doch das Schloss bot uns viele Indoor-Möglichkeiten und so durften wir den großen Burgsaal, neben vielen anderen kleinen Räumen, nutzen. Nach dem Check-In (das

Schloss wird von den Fackelträgern betrieben, die hier sehr gute Arbeit leisten), gab es ein Kennenlernen, da wir heuer wieder neue Väter mit ihren Kindern begrüßen durften. Am Nachmittag wurden tolle Campinghocker gebastelt, die jeder mit nach Hause nehmen durfte.

Nach einer kleinen Stärkung, die anstatt am Lagerfeuer, im Schloss eingenommen wurde, verzogen sich die Wolken etwas und wir konnten unsere Fackelwanderung absolvieren. Das war ein Novum, denn mitten durch einen Wald mit Kindern und Fa-

ckeln zu wandern, das geht nur, wenn es kurz vorher geregnet hat. Den Abend ließen die Kinder im gesamten Schloss und die Väter im Burgsaal ausklingen.

Bereits um 8:00 war Tagwache und wir konnten den Sonntag mit einem guten Frühstücksbuffet beginnen. Andreas von den Fackelträgern zeigte uns anschließend in einer Andacht das Universum und erzählte uns, wer unsere ganze Zeit auffrisst. Viel zu rasch war das Wochenende um und wir trafen uns alle noch beim Stift Schlierbach um im Gasthaus Schröcker zu Mittag zu essen. Wir haben heuer unser Team aufgeteilt, in jeweils ein Organisationsteam für Kinder von ca. 4-10 Jahren und eines für Kinder ab 10 Jahren. Es freut uns, dass dieser Schritt auf so gute Resonanz gestoßen ist und wir freuen uns schon, euch im nächsten Jahr wieder zu sehen.



Die Redaktion des Pfarrblattes hat Rosi zum Interview getroffen

Rosi Winklmaier ist gebürtige Samareinerin und im Ort vielen als herzliche und immer fröhliche Frau bekannt. Gastfreundschaft und Hilfsbereitschaft sind ihre Markenzeichen.



- **Danke für deine spontane Zusage für dieses Interview. Beim Anläuten ist mir sofort das Schild bei deiner Haustür aufgefallen. Dein Garten ist dir wichtig?**

Ja, ich bin sehr naturverbunden. Der Garten war immer schon mein großes Hobby. Wenn ich von meiner Arbeit heimgekommen bin, war ich sau-müde. Ich bin dann bei der Terrassentür hinausgegangen und war wieder munter, als ob ich den ganzen Tag nichts gearbeitet hätte. Es ist einfach so.

- **Erzählst du uns ein bisschen aus deiner Geschichte...**

Ich bin eine gebürtige Samareinerin. In meiner Kindheit habe ich mit meiner Mama bei den Bauern gewohnt, ich war ein lediges Kind. Mit acht Jahren kamen wir zur Familie Kranawet

ter/Mitterhub. Frau Kranawetter hat mich wie die eigene Enkelin angenommen und so wurde dieses Haus zur Heimat. Diese gute Verbindung mit Familie Schachner ist bis heute geblieben.

Beim Rogl habe ich die kaufmännische Lehre gemacht. Ich war zwei Jahre lang im Theatercasino in Linz tätig. In Neuhofen habe ich 12 Jahre als Strickerin bei der Fa. Haas gearbeitet. Dann war ich 21 Jahre lang bei der Post als Briefträgerin für St. Marien beschäftigt.

In der Pfarre habe ich schon sehr früh angefangen und zwar als Jungscharführerin. Nach meiner Zeit in Linz, war ich mit 24 Jahren in der kfb die jüngste Pfarrleiterin der kfb der Diözese. Diese Funktion habe ich 12 Jahre lang ausgeübt. In der Pfarre arbeite ich heute auch noch mit.

Wenn Adventmarkt ist, oder die Blumenbörse oder eine Kaffeestube oder wenn ich sonst wo gebraucht werde, dann bin ich natürlich immer dabei.

- **Du kannst halt nicht Nein sagen...**

Stimmt, Nein sagen habe ich nicht erfunden. Mein Aufgabenbereich hat sich aber sehr auf die Senioren verlagert. Da bin schon 17 Jahre KassiererIn. Ich trage schon 30 Jahre die Stadt Gottes aus, bin Kommunionsspenderin, Lektorin und singe bei den Wochentagsmessen, ob richtig oder falsch, das lasse ich die anderen beurteilen. Und ich organisiere das Seniorentanzen.

- **Wie würdest du dich beschreiben, was macht dich aus?**

Ich traue mich zu behaupten, dass ich gastfreundlich bin. Ich lade gerne ein. Überhaupt, jetzt, wo ich alleine bin. Ich lade manchmal zu Mittag zum Essen ein, das ist für mich geschickt und für die anderen auch. Ich bin ein zufriedener, dankbarer, fröhlicher Mensch. Ich bin mit meiner Situation zufrieden. Dass ich alleine bin, muss ich halt annehmen. Vor vier Jahren ist mein Mann gestorben und es ist immer noch schwer. Aber ich bin trotzdem so dankbar für alles.

Das wird man vor allem durch den Garten. Ich gehe mit offenen Augen durch den Garten. Für mich gibt es nichts Schöneres, als einmal eine Hummel auf einer Blüte zu bewundern oder Bienen oder sonst was. Jede Blume, die wächst, ist für mich eine kleine Auferstehung.

- **Du bist ein grundpositiver Mensch.**

Ja, Gott sei Dank! Ich schaue eigentlich immer positiv nach vorne. Ich habe besonders mit Kleinigkeiten eine Freude, z.B. wenn eine Blume frisch aufblüht, das ist für mich schon etwas Großartiges.

- **Ist das in der Pfarre auch so, dass du mit Kleinigkeiten eine Freude hast?**

Ja sicher. Zum Beispiel alle Jahre wieder, zum Adventmarkt, da kommt so ein gewisses Fieber. Wenn sie Reisig holen fahren, koche ich – und das schmeckt ihnen, das ist für mich der größte Lohn. Oder, wenn die Adventkränze alle gelingen und alles gut vorübergeht. Oder bei der Blumenbörse mit den Selbstverkäufern, das war ja heuer auch so fesch.

Was mich schon ein wenig traurig macht, dass die Leute bei den Sonntagsgottesdiensten spürbar weniger werden. Von den Wochentagsfeiern brauchen wir gar nicht reden.

Mir fällt da immer die Bibelstelle ein „wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind...“. Wenn die Gottesdienste unter der Woche ganz eingestellt würden, dann würden so manche aufschreien. Da hat sich schon einiges verändert in den letzten Jahren.

- **Hat für dich die Eucharistiefeier eine große Bedeutung?**

Ja, die Eucharistie hat sicher einen hohen Stellenwert. Wir haben aber die Situation, dass wir nicht mehr so viele Priester haben. Und ich muss sagen, unsere Wortgottesdienstleiter leiten die Feiern auch sehr schön, dass man genauso gut mitfeiern kann. Wenn sie nicht bereit wären, würde etwas fehlen. Und dann verflacht alles noch mehr. Ein Sonntag ohne Gottesdienst ist für mich unvorstellbar. Es wäre kein

Sonntag, wenn ich nicht in die Kirche gehen würde. Da würde mir was fehlen. Die Sonntagsmesse ist für mich ein Danken und Bitten und eine Stärkung für die nächste Woche. Für mich ist das ganz wichtig.

Ich verstehe nicht, warum heute niemand mehr dem Herrgott danken muss. Der Mensch ist sehr bequem geworden. Dass es was Höheres gibt, an das glauben ja die meisten. Viele werden halt mit der Institution der Kirche nicht fertig. Ich selber gehe nicht wegen der Priester in die Kirche. Ich gehe wegen des Gottesdienstes, der Kommunion und auch um meinetwegen. Das ist für mein Leben ein wichtiger Halt. Das ist eine Stärkung für die nächsten Tage.

Wir wünschen dir noch viele so gestärkte Tage in der Kirche, im Garten und mit deinen Freunden.



Spielenachmittag

für Groß und Klein

Freitag,

19.10.2018

16.00-20.00 Uhr
in der Bibliothek



PGR-Fachausschuss
EHE • FAMILIE
PARTNERSCHAFT



BIBLIOTHEK ST. MARIEN



Einstieg jeder Zeit möglich
Geeignet um Spiele

MIT
seinen Kindern
zu probieren

für Essen und Trinken
ist gesorgt



www.dioezese-linz.at/stmarien

Hinweis:

Bei der Veranstaltung wird fotografiert. Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen erklären ihr Einverständnis auf jedwede Verwendung ihres Bildnisses.

Eintritt frei

Filmabend Filmabend



**Donnerstag,
24.10.2019**

Pfarrheim
St. Marien

19.00 Uhr

Einlass

19.30 Uhr

Filmstart

Unkostenbeitrag: 5 €



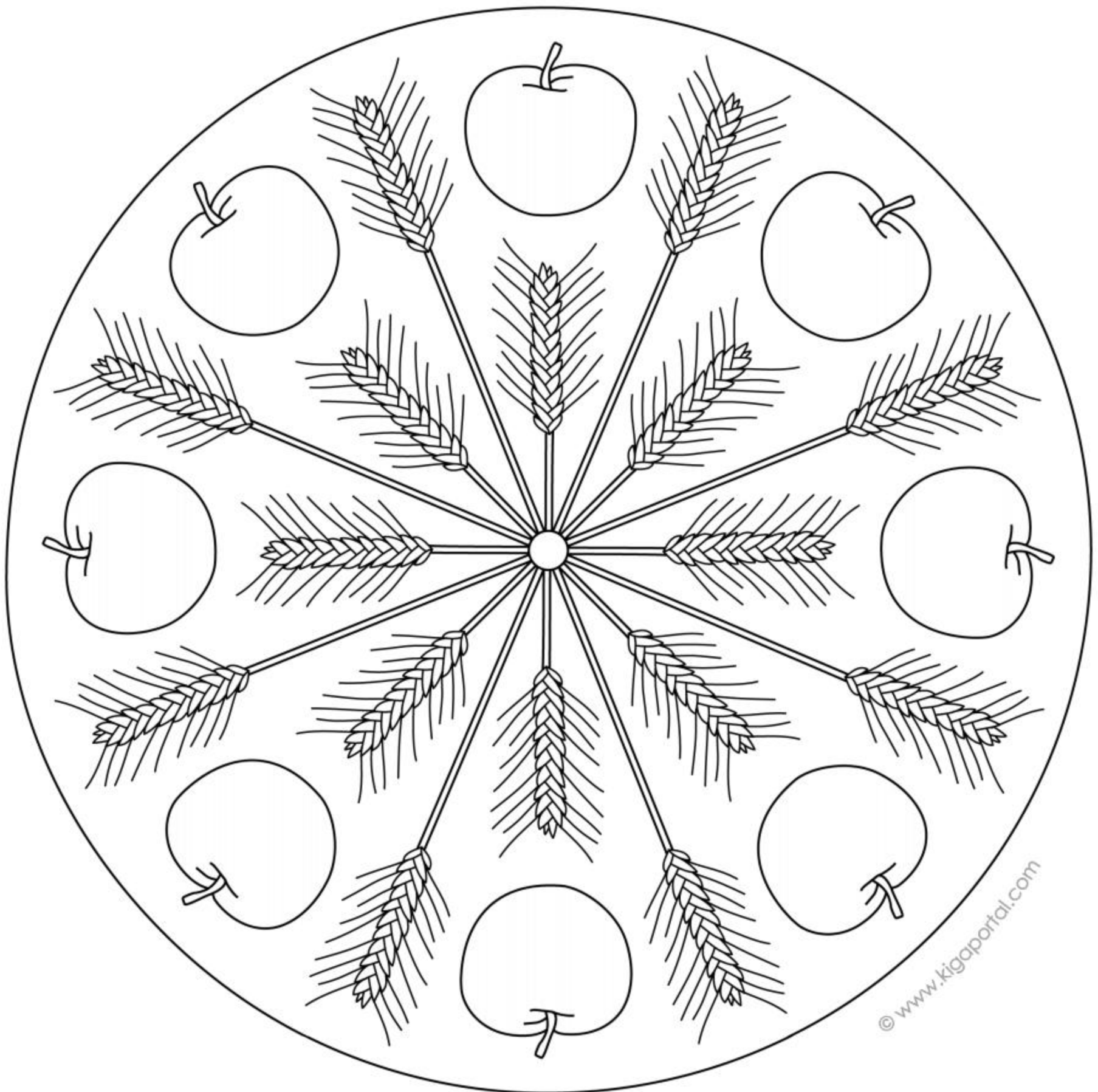
Pfarrheim
St. Marien

(FSK 0)

Mandala ausmalen

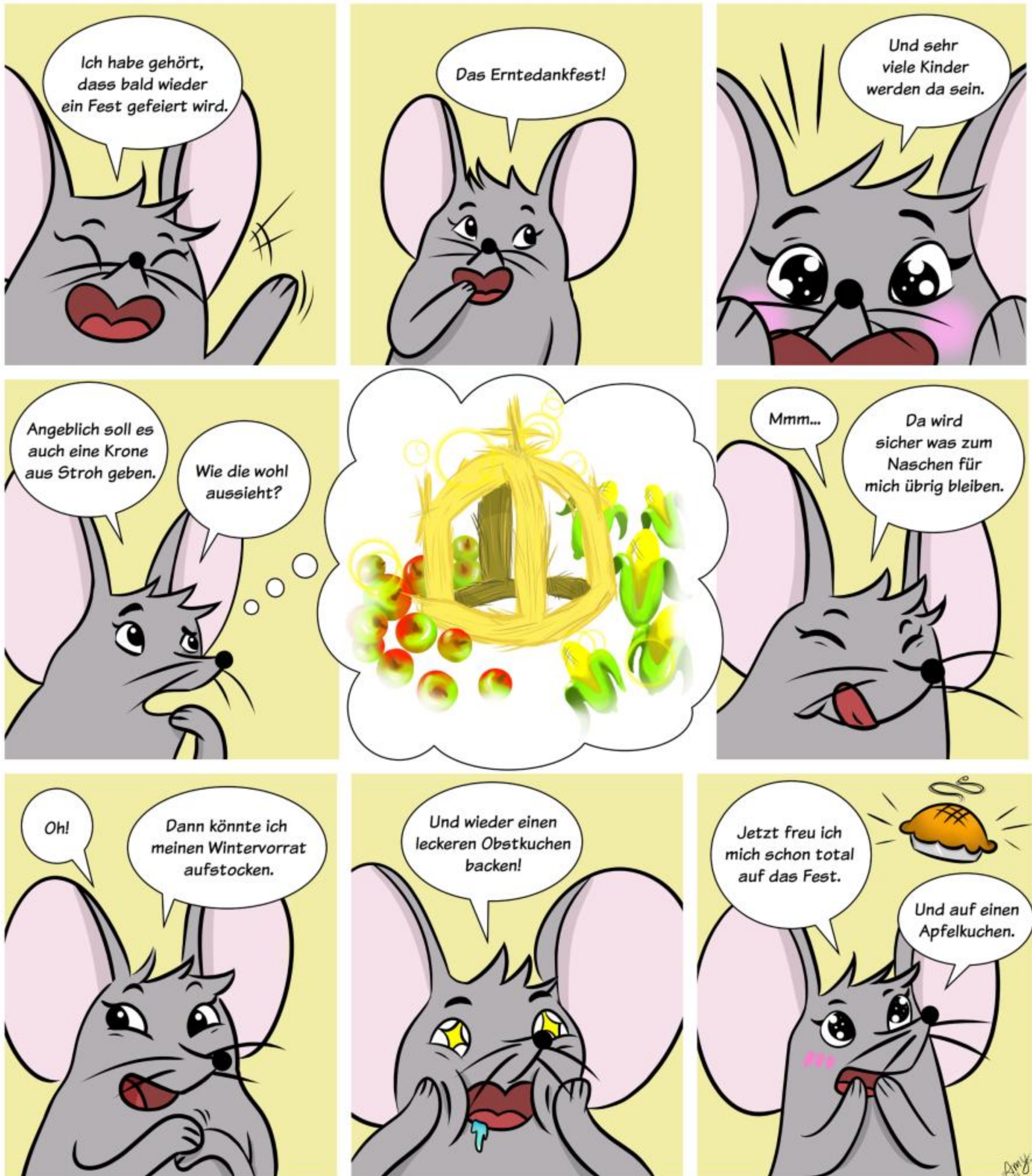
Hast du auch schon einmal ein Naturmandala gestaltet? Mit bunten Blättern, Blüten, Steinen, Zapfen, Stöcken, Muscheln vom letzten Urlaub – oder aus dem Wald – kannst du kleine Kunstwerke zaubern.

Zu Erntedank sagen wir DANKE für die Schätze der Natur!



© www.kigaportal.com

Karli, die Kirchenmaus



Pfarr- und Kulturreise Elsass vom 16.-21. Mai 2020

6 Tage, 5 Länder, 3 Sprachen, 1 Hotel

Als Grenzland zwischen West und Ost war das Elsass stets den verschiedenen kulturellen Einflüssen ausgesetzt. Zur Zeit des Humanismus hatte das Elsass sein „goldenes Zeitalter“ und es entstanden die wunderschönen Rathäuser und Zunfthäuser, die Ausdruck der Unabhängigkeit und des Selbstbewusstseins der Bürger waren. Auch landschaftlich hat die Region viel zu bieten: Die große Ebene des Rheintales, die sanft ansteigenden Hänge, an denen die besten Trauben reifen, sowie die Hügelkette der Vogesen. Bei dieser Reise in das Elsass gibt es nicht nur kulturelle Höhepunkte, wie das Strassburger Münster, sondern auch kulinarische Köstlichkeiten.

1. Tag: Linz - Elsass

- Fahrt von Linz über München, Titisee und Freiburg nach Elsass.
- Zimmerbezug.

2. Tag: Colmar – Kaysersberg – Reichenweier

- Fahrt nach Colmar mit Stadtrundgang und Besuch des Unterlinden- Museums. Besichtigung des berühmten Isenheimer Altars von Matthias Grünewald.
- Spaziergang durch die Stadt, zum Haus der Köpfe, in das Gerberviertel und in das romantische Klein-Venedig.
- Den Nachmittag verbringen wir in Kaysersberg, dem Geburtsort von Albert Schweizer. Ein weiterer Höhepunkt ist der Besuch im Weindorf Reichenweier. Das Stadtbild aus dem 16. Jhdt. ist gänzlich erhalten geblieben.
- Rückfahrt in unser Hotel. Nächtigung.

3. Tag: Strassburg

- Den heutigen Tag verbringen wir ganz im Zeichen der Europahauptstadt Strassburg. Die sehenswerte Stadt mit dem Sitz des Europarates liegt besonders malerisch auf einer Insel, die von zwei Armen der Ill gebildet wird. Nach dem Rundgang durch die Altstadt und Petit France, wo eine Fülle von Fachwerkhäusern zu bewundern ist, vorbei am Place Kléber, der
- Rue Grandes Arcades und dem berühmten gotischen Münster, eine der wunderbarsten Schöpfungen abendländischer Baukunst.
- Zum Ausruhen unternehmen wir eine Spazierfahrt auf der Ill.
- Am Nachmittag geführte Besichtigung beim EU-Parlament. Möglichkeit zum Spaziergang und freier Besichtigung und Abendessen in der Stadt.



4. Tag: Münster – Grand Ballon

- Nach dem Frühstück Fahrt nach Münster, wo Sie die elsässische Spezialität, den Münsterkäse, kosten können.
- Nun geht die Reise weiter über Eguisheim, die südliche Weinstraße, an Rouffach und Guebwiller vorbei, bis zur Benediktiner Abtei Murbach. Hier haben wir etwas Zeit, um die Abtei zu besichtigen. Rückfahrt ins Hotel,

5. Tag: Arzviller– Saverne

- Durch das Zornthal fahren wir nach Arzviller und besichtigen die Schiffshebestation des Rhein-Marnekanals, ein technisches Meisterwerk aus den 60er Jahren.
- Von dort erreichen wir kurz darauf Saverne. Stadtpaziergang zum berühmten Rohan-Schloss und zur Stadtkapelle.
- Auf der Vogesenkammstraße fahren wir über Ribeauville ins Tal des Strengbaches nach St. Marie les Mines.
- Weiter geht's dann über einige bewaldete Pässe zum „Dach des Elsass“.
- Nach dem „Gazon du Faing“,



einem geschützten Hochmoorgebiet, erreichen wir den „Grand Ballon“, den mit 1424m höchsten Berg im Elsass. Gipfelwanderung möglich.

- Nach der Talabfahrt durch die wunderschöne Land-

schaft erreichen wir Thann. Hier besichtigen wir das zweitgrößte Münster der Region.

- Rückfahrt ins Hotel. Abendessen und Nächtigung.

6. Tag: Heimreise

Anmeldung ab 1. Oktober auf der Homepage der Pfarre oder mittels Anmeldeformular möglich!

Termin gleich in den Kalender eintragen:



16. - 21. Mai 2020



SEPTEMBER

29.09.19	09:30	Erntedankfest	Pfarrkirche
	10:30	Pfarrfest	Pfarrheimgarten
	19:00	Patrozinium St. Michael/Gottesdienst	St. Michael






OKTOBER

01.10.19	19:00	Rosenkranz	Pfarrkirche
03.10.19	9:00	Sitzung FA Finanzen	Pfarrhof
06.10.19	19:00	Vortrag und Lesung Huberta Gabalier	Pfarrkirche 
	09:30	KIKI St. Marien	Pfarrheim
09.10.19	08:30	Startgottesdienst „Treffpunkt Tanz“	Pfarrkirche
	19:00	Rosenkranz	Pfarrkirche
10.10.19	08:30	SELBA	Pfarrheim
13.10.19	10:00	KIKI-Nöstlbach	Barackenkirche
16.10.19	19:00	Rosenkranz	Pfarrkirche
	19:00	PGR-Leitung	Pfarrhof
18.10.19	16:00	Spielenachmittag	Bibliothek
20.10.19	09:30	Familiengottesdienst	Pfarrkirche
	10:30	Start Erstkommunion	Pfarrheim
23.10.19	09:00	„Treffpunkt Tanz“	Pfarrheim
	19:00	Rosenkranz	Pfarrkirche 
24.10.19	08:30	SELBA	Pfarrheim
24.10.19	19:00	Filmabend „Der Chor-Stimme des Herzens“	Pfarrheim
30.10.19	19:00	Rosenkranz	Pfarrkirche
31.10.19	19:00	Vesper zum Fest	Pfarrkirche

NOVEMBER

01.11.19	09:30	Festgottesdienst	Pfarrkirche
	14:00	Andacht, anschließend Gang auf den Friedhof	Pfarrheim
		Gräbersegnung	Friedhof
02.11.19	19:00	Totengedenkgottesdienst	Pfarrkirche
 03.11.19	09:30	KIKI St. Marien	Pfarrheim
06.11.19	09:00	„Treffpunkt Tanz“	Pfarrheim
07.11.19	08:30	SELBA	Pfarrheim
 07.11.19	17:00	Martinfeier Hort St. Marien	Pfarrkirche
 09.11.19	15:00	Kinderfilm Nachmittag	Pfarrheim
 11.11.19	17:00	Martinfeier Kindergarten St. Marien	Pfarrkirche
 12.11.19	17:00	Martinfeier Kindergarten St. Theresa	Barackenkirche
13.11.19	19:00	kfb-Gedenkgottesdienst	Pfarrkirche 
 16. - 17.11.19		Elisabethsammlung der Caritas nach den Gottesdiensten	Barackenkirche und Pfarrkirche
17.11.19	10:00	KIKI-Nöstlbach	Barackenkirche
20.11.19	09:00	„Treffpunkt Tanz“	Pfarrheim
21.11.19	19:00	Vesper	Pfarrkirche
	19:30	PGR-Leitung	Pfarrhof
24.11.19	09:30	Cäciliengottesdienst mit OK	Pfarrkirche
29.11.19	16:00	Adventmarkt der kfb	Pfarrheim 
30.11.19	13:00	Adventmarkt der kfb	Pfarrheim 
	17:00	Adventkranzsegnung	Pfarrkirche
	18:00	Adventgottesdienst mit Kranzsegnung	Barackenkirche

DEZEMBER

01.12.19	09:30	Festgottesdienst 1. Adv So Mit Orgel und Trompete	Pfarrkirche
 01.12.19	10:30 - 14:00	Bratwürstelsonntag der KMB mit Festbockanstich	Pfarrheim 
02.12.19	08:00	Adventkranzsegnung Volksschule	Pfarrkirche
 04.12.19	09:00	„Treffpunkt Tanz“	Pfarrheim
 04. - 06.12.19		KMB-Nikolausaktion	



Hallo! Schön, dass du da bist!

KinderKirche in Nöstlbach

Das Team der Kinderkirche lud als Abschluss des heurigen Jahres am Sonntag, 30. Juni 2019 zur 1. Kinderfahrzeugsegnung bei der Barackenkirche in Nöstlbach ein. An die 40 Kinder waren mit ihren Eltern und Großeltern gekommen und haben ihre Fahrzeuge mitgebracht. Pfarrassistent Mag. Franz Landerl und das Team der KIKI feierten einen kurzweiligen Gottesdienst. Damit das Anliegen der Feier auch weiter getragen wird, erhielt jeder eine Plakette zum Thema der Feier: Fahr nicht schneller als dein Schutzengel fliegen kann! Herrliches Wetter, tolle Stimmung bei Kindern und Eltern, pflichtbewusste Feuerwehr Weissenberg, sanges- und spielfreudiges Kinder- und Erwachse-

nenensemble, unterschiedlichste Fahrzeuge, vom Bobby-Car bis zum E-Bike, grandiose Kuchen und Torten, kreativ geschminkte Kindergesichter, ein abwechslungsreicher Kindergottesdienst...

... Herz, was willst du mehr? **Vielen Dank an die Feuerwehr Weissenberg**, die für die Sicherheit der Gäste sorgte. Vielen Dank für die freiwilligen Spenden. Mit dem Reinerlös haben wir einen schattenspendenden Sonnenschirm für den Pfarrcaritas-Kindergarten St. Theresa angeschafft!

In dieser Ausgabe stellen wir **Sabine und Carina** vor. Beide unterstützen das KIKI-Team Nöstlbach:

Sabine Mailänder



Mein Name ist Sabine Mailänder, ich bin 37 Jahre alt und wohne mittlerweile seit sechs Jahren in Nöstlbach. Als man mich vor zwei Jahren fragte, ob ich bei der KIKI mitmachen möchte, habe ich sofort ja gesagt, da es mir Freude bereitet mit Kindern zu arbeiten.

Ich finde es wichtig, den Kindern den Glauben an Gott auf spielerische Weise näher zu bringen. Auch meine beiden Söhne besuchen regelmäßig die KIKI und es macht ihnen Spaß mit anderen gemeinsam zu beten und zu singen.

Carina Martens

Mein Name ist Carina Martens, ich bin 25 Jahre alt, wohne seit zwei Jahren in Allhaming und bin seit Mai verheiratet. Seit September 2014 arbeite ich als Kindergartenpädagogin in Nöstlbach und genauso lange bin ich auch im KIKI-Team. Ich liebe die Arbeit mit Kindern und es macht mir großen

Spaß, ihnen auch kirchliche Inhalte zu vermitteln. Sowohl im Kindergarten, als auch im KIKI-Team engagiere ich mich vor allem auch musikalisch. Ich spiele Gitarre und Blockflöte und freue mich immer wieder meine Leidenschaft für Musik einsetzen zu können.



Die weiteren Termine:

22.09.2019, 10:00

13.10.2019, 10:00

17.11.2019, 10:00

24.12.2019, 15:30

Kindererwartungsfeier

Kindergarten Nöstlbach Spende für Beschattung im Garten...

Durch die Rodungsarbeiten der kranken Bäume im angrenzenden Waldspielplatz ging unsere natürliche Beschattung leider verloren. Damit die Kinder beim Aufenthalt im Garten nicht der starken Sonne ausgeliefert sind, strukturierten wir unseren Alltag dementsprechend. Die kühle Luft in den Morgenstunden wurde für den Ausgleich des Bewegungsdranges genutzt. Damit aber auch einzelne Spielbereiche im Garten beschattet werden können, durften wir uns über die Spende des Teams der Kinderkirche Nöstlbach freuen.

Ein neuer großer Pendelschirm erfüllt großartige Dienste und bietet so Möglichkeit für Schatten. Wir möchten uns für den Ankauf des Sonnenschirmes recht herzlich bedanken.

Damit die Kinder beim kreativen Spielen im Sandspielbereich nicht der prallen Sonne ausgesetzt sind, ermöglichte es die Gemeinde, zwei Sonnensegel anzukaufen. Auch hierfür möchten wir uns recht herzlich bedanken.

Verabschiedung von Julia Schausberger



Im Arbeitsjahr 2018/19 unterstützte Frau Julia Schausberger in der Integrationsgruppe die Pädagogin und die Helferin in der pädagogischen Arbeit.

Da die Integration mit Ende Juli 2019 endet, müssen wir uns leider von einer liebenswerten, verläss-

lichen, kompetenten Kollegin verabschieden.

Wir wünschen Frau Schausberger alles Gute für die Zukunft, Gesundheit und viele schöne Erfahrungen in ihrem weiteren Berufsalltag.

Herzlich Willkommen Verena Obermayr und Veronika Kurzmann

Wir dürfen freudig verkünden, dass Annemarie und Vanessa ein Baby erwarten und nur noch die Zeit bis zum Mutterschutz bei uns verbringen. Gleichzeitig dürfen wir zwei neue Gesichter in unserem Team vorstellen.

Zum einen begrüßen wir Verena Obermayr. Verena hat in den vergangenen Monaten ihre Ausbildung zur Kindergartenpädagogin mit Matura erfolgreich abgeschlossen und wird die Gruppenführung nach Vanessa

(Eichkätzchengruppe) gemeinsam mit Lisa übernehmen.

Veronika Kurzmann wünschen wir ebenso einen guten Start. Veronika arbeitet in der Gruppe von Maria und Miriam (Rotkehlchengruppe) als 2. Pädagogin mit. Sie hat bereits in einer Integrationsgruppe gearbeitet und betreut die Kinder als zusätzliche Fachkraft. Die Funktion einer zusätzlichen Pädagogin stellt für unsere Kinderbetreuungseinrichtung eine außerordentliche Qualitätsverbesserung dar.



Wir brauchen Dich!

Fachausschuss (FA) Soziales und Caritas



Durch soziales Engagement schaust du über deinen persönlichen Tellerrand hinaus – du kommst mit Menschen aus anderen sozialen Gruppen in Kontakt und wirst mit Situationen und Konflikten konfrontiert, die dich als Person wachsen lassen.

Du wirst dich gut fühlen, etwas zurückzugeben.

Das gute Gefühl, andere glück-

lich zu machen, macht auch dich glücklich. Du lernst neue Leute kennen und erweiterst deinen Horizont.

Unsere Lebenssituationen sind vielfältig. Plötzlich kann sich unser Leben schlagartig ändern und wir sind auf die Hilfe unserer Mitmenschen angewiesen. Wir setzen uns ein für Menschen in schwierigen Lebenslagen, sowohl in unserer Pfarre als auch weltweit (Caritassammlungen).

Freiwillige HelferInnen sind eine wichtige Stütze unserer Gesellschaft. Setze auch du deine Freizeit und deine Talente ein, um anderen zu helfen!

Mithelfen - aber wie?

Wir treffen uns als Gruppe und suchen auch Menschen, die einige Stunden Zeit haben für verschiedenste Tätigkeitsbereiche.

Auch wenn du nicht weißt, wo und wie du am besten helfen könntest, melde dich einfach bei uns!

- Edith Ratzinger 0676/8776-6332 oder
- Elisabeth Brandstätter 0664/75081927.

Edith Ratzinger, Pastorale Mitarbeiterin

Freud und Leid

Taufen 2019

- Michael Graf
- Ludwig Matthias Schachner
- Theresa Sagl
- Anna und Florian Mühlgrabner
- Ella Fragner
- Katharina Bilinsky
- Sophia Retschitzegger
- Nora Jansenberger
- Theo Alexander Gassenbauer
- Bräu Alexander
- Brandstetter Felix

Begräbnisse 2019

- Johann Stoiber
- Maria Temper
- Helga Guger
- Christine Aichmayr
- Ingeborg Fischer
- Ignaz Csebits
- Reinhard Ritt

Hochzeiten 2019

- Julia Spiegl und Dietmar Weiß
- Ilse Sallinger-Sallinger und Martin Wandl
- Isabel Ebner und Andreas Gebetsroither
- Elisabeth und Matthias Krawinkler
- Manuela Buchner und Elmar Öller

Wer nicht zufrieden ist mit dem, was er hat, der wäre auch nicht zufrieden mit dem, was er haben möchte. *(Berthold Auerbach)*

Das neue Schul/Studien/Arbeitsjahr hat uns wieder. Es gab so manche Veränderungen. Ich höre Eltern, die stöhnen über die vielen Rennereien am Anfang und die vielen Treffen am Beginn. Ich höre Kinder und Schüler, die schon vor dem ersten Schultag auf den Stundenplan „pfeifen“ oder sich über Mitschüler beschwerten. Ich höre Betreuungspersonen, die über die „Mehrbelastung“ jammern. Ich höre ... Wenig habe ich gehört von Zufriedenheit, gutem Start, Dankbarkeit, Freude über neue Herausforderungen und Abwechslung im beruflichen Alltag. Wie durchbrechen wir diese Unzufriedenheits-Spirale?

Es liegt in den eigenen Händen, wie zufrieden man ist. Viele Leute denken, dass die Zufriedenheit von einer erfolgreichen Karriere, einem luxuriösen Auto oder einem dicken Konto abhängt. Zufriedenheit wird nicht durch das Geld oder durch andere materielle Dinge bestimmt. Wer zufrieden sein will, muss sich dafür auch entscheiden, selber anfangen. Probieren Sie mal den Satz: Ich bin glücklich und zufrieden im Hier und Jetzt. Wenn man sich also dafür entscheidet, zufriedener zu sein, dann kann das auch einen Einfluss auf die Zukunft haben. Gemäß einer Studie ist das jetzige Glücksgefühl auch ein Indikator

dafür, wie glücklich und zufrieden man sich in der Zukunft fühlen wird.

Die kleinen Dinge schätzen. Sei dankbar für ... Jedes kleine Detail im Leben zählt. Jeder Augenblick im Leben zählt, darf sein. Es muss nichts Weltbewegendes sein, aber im Draufschaun wird sich realisieren von wie viel Glück wir doch umgeben sind. Auch, wenn es vielleicht im ersten Eindruck kein guter Tag war, dann denken Sie an mindestens drei kleine Dinge, die trotzdem den Tag erheitert haben. Vielleicht war das ein unerwartetes, nettes E-Mail, eine gute Unterhaltung mit einem Nachbarn oder ...

Hören wir auf, uns ständig mit anderen zu vergleichen. Es ist nicht entscheidend, wie gut das Klassenklima des Nachbarjungen ist, wie toll der Job der Freundin ist, wie freundlich die Kinderbetreuerin ist. Wir können

nichts am Leben der anderen Leute ändern. Wir werden immer jemanden finden, der glücklicher, gesünder, reicher, schöner ist. Nehmen wir unsere eigene Situation gelassener hin!

Leben wir in der Gegenwart. Glückliche Leute sind in der Lage im Moment zu leben und das JETZT zu genießen, anstatt in der Vergangenheit festzusitzen oder sich ständig über die Zukunft zu sorgen. Die alten Lateiner hatten da eine gewisse Gelassenheit: „Genieße DEN Tag“ war ihr Motto. Jeder Tag bringt genug Herausforderung und Anspannung. Es reicht auf das HEUTE zu schauen, anstatt auf das, was gestern passiert ist oder was morgen (vielleicht) geschehen wird oder auch nicht. Schon in der Bibel lesen wir: Mach dir keine Sorgen, schon der heutige Tag hat genug Herausforderung.

Alles Gute bei der Bewältigung!

Mag. Franz Landerl



Einladung zum Diözesantag

19. Oktober 2019, 09:00 - 13:00 im Bildungshaus Schloss Puchberg

Vortrag: Lernen in der Krise. Aktuelle Entwicklungen im religiösen Feld als pastorale Chance. Auf die Kirche kommen schwierige Zeiten – Zeiten der Bewährung – zu. Die jüngste Europäische Wertestudie zeigt gravierende sozio-religiöse Veränderungen. Religiöse und weltanschauliche Pluralität, Säkularität und Migration konfrontieren die Kirche mit neuen Fragen und Herausforderungen. Aber gerade in solchen Zeiten haben sich die Christinnen und Christen oft als besonders erfinderisch gezeigt.

Referentin: Prof.in Dr.in Regina Polak, MAS lehrt Pastoraltheologie in Wien, Theologische Beraterin

der Migrationskommission der deutschen Bischofskonferenz und forscht über religiöse Transformationsprozesse in Europa, Religion im Kontext von Migration sowie in der Werteforschung.

Überreichung der KMB-Spenden an Bischofsvikar Mag. Maximilian Mittendorfer, Obmann des Dombauvereins, und LH a.D. Dr. Josef Pühringer, Vorsitzenden der Initiative Pro Mariendom.

Wir bilden Fahrgemeinschaften, Abfahrt in St. Marien um 08.15.

Leopold Harratzmüller KMB-Obmann

Termin gleich in den Kalender eintragen:

19. Oktober 2019



Der Nikolaus kommt und bringt Freude

Der Nikolaus wird auch heuer wieder zu den Familien kommen.

Anmeldungen sind **bis spätestens 01. Dezember 2019** über die Pfarrhomepage möglich. Sie erhalten nach Anmeldung ein Bestätigungsmail.

die genaue Besuchszeit wird Anfang Dezember per Mail mitgeteilt Die Besuche erfolgen von **04. bis 06. Dezember 2019**, jeweils ab ca. 16.00 Uhr. Weitere Informationen finden Sie online unter: www.dioezese-linz.at/stmarien

KMB und kfb Abschluss

Schon traditionell traf man sich zum Abschluss des Arbeitsjahres. Eine Gruppe von 20 Frauen und Männern machten sich am 8. Juli 2019 auf den Weg von St. Marien nach Ennsdorf zu einem 2-stündigen Spaziergang durch Wiesen, Felder und Auen des dort geschaffenen Psalmenweges. Über 100 Jahre alte gusseiserne Grabkreuze, die beim Schrott gelandet wären, wurden renoviert

und mit Psalmensversen versehen. Am bestehenden Jakobsweg wurden diese Kreuze aufgestellt. Dieser Weg gibt Raum für Ruhe und Stille. Wir haben dabei entdeckt, dass diese Texte aus dem Alten Testament auch unser modernes Leben berühren. Gemütlicher Abschluss war dann im Thallingerhof in Kronstorf.

Gedenkstätte der still-geborenen Kinder

Wir laden Sie ein, an diesem Ort der Erinnerung Ihrem Kind/Ihrer Kinder zu gedenken ...



Jährlich am 2. Sonntag im Dezember - Weltgedenktag aller verstorbenen Kinder - gedenken wir in einer Feier an der Gedenkstätte am Friedhof in St. Marien unserer still-geborenen Kinder. **Heuer findet dieser Gedenktag am 8. Dezember 2019 um 17.00 statt.**

Unser Gebet und Innehalten soll das Kleine, das Unscheinbare und das Große, das Gewollte und das Ungewollte und das Nicht-der-Norm-entsprechende fassen. Zu dieser Andacht liegen in der Pfarrkirche St. Marien und in der Kirche Nöstlbach Folder auf.

Unsere Gedenkstätte steht Ihnen jederzeit als Ort der Ruhe, der Trauer und des Erinnerns zur Verfügung. Sie können dort auch brennende Kerzen für Ihr geliebtes Kind zurücklassen und Ihrer Hoffnung Ausdruck geben, dass wir alle – die Lebenden und die Toten – in Gottes Hand gehalten und auf immer miteinander verbunden sind.

Friedhof

Als Friedhofsverwaltung der Pfarre St. Marien ist es uns ein großes Anliegen, dass der Friedhof nicht nur ein würdevoller Ort für die Bestattung unserer Hinterbliebenen ist, sondern auch eine Atmosphäre der Andacht und Besinnlichkeit ausstrahlt. In diesem Sinn ist uns nicht nur die Gestaltung der Allgemeinflächen, sondern auch die Erhaltung und Pflege der einzelnen Grabstellen durch die Nutzungsberechtigten ein großes Anliegen. Wir **bedanken** uns bei allen, die dazu beitragen und uns in unserem Anliegen unterstützen.

Wolfsmilch:

Wir hatten und haben heuer ein Problem bei vielen Gräbern mit der Pflanze Wolfsmilch, die durch starken Wind und durch Pflanzung eine starke Vermehrung erfahren hat. Sie wächst rasch, führt

aber bei Kontakt mit Haut, besonders mit den Schleimhäuten zu Verbrennungen.

Wir **bitten** Sie diese Pflanze von den Gräbern bzw. den Gängen zu entfernen.



1.12.2019

von 10.30 Uhr
bis 14.00 Uhr

**Pfarrheim
St. Marien**



1. Adventsonntag ist...

6. Bratwürstl- sonntag



Genießen Sie im Pfarrheim die frisch gebratenen Würstel mit Sauerkraut und Brot. Auch Pommes Frites und natürlich Kuchen und Kaffee wird es geben.

Der **Schlägler Festbock**, wird heuer von **Bürgermeister Helmut Templ** angeschlagen.

Hinweis:

Bei der Veranstaltung wird fotografiert. Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen erklären ihr Einverständnis auf jedwede Verwendung ihres Bildnisses.



Adventliche Gottesdienste in der Barackenkirche Nöstlbach und in der Pfarrkirche

Wir wollen auch heuer in der besinnlichen und ruhigen Zeit des Advents die gute Tradition fortsetzen und unsere Gottesdienste und Feiern durch unterschiedliche musikalische Ensembles bereichern. Wir konnten dazu schon gewinnen:

Barackenkirche Nöstlbach

30. November 2019 um 18.00	„Hausmusik Bruckner“ aus Inzersdorf
07. Dezember 2019 um 18.00	Blechbläser-Ensemble JSt. Marien
14. Dezember 2019 um 18.00	Rhythmusgruppe der Pfarre St. Marien
21. Dezember 2019 um 18.00	„Ansfeldner Tanzlmsi“ aus Ansfelden
28. Dezember 2019 um 18.00	Manuel Lam mit Gitarre aus St. Marien



Pfarrkirche St. Marien

01. Dezember um 09.30	Florian Birklbauer Orgel und Isaak Knapp (Trompete) aus Hofkirchen bzw. Berg/Krems
08. Dezember 2019 um 09.30	„Jägerchor Micheldorf“ aus Micheldorf
15. Dezember 2019 um 09.30	„Martinschor“ aus Steinerkirchen an der Traun
22. Dezember 2019 um 09.30	Rhythmusgruppe der Pfarre St. Marien
24. Dezember 2019 um 22.30	Kirchenchor St. Marien Mette
29. Dezember 2019 um 09.30	Ensemble Ortskapelle
31. Dezember 2019 um 17.00	Orgelspiel

Wir danken ...

... wir danken allen Haussammlerinnen und Haussammlern und allen Spenderinnen und Spendern für ihren Einsatz und ihre Gabe bei der heurigen Caritas-Haussammlung für Menschen in unserem Land. Wir konnten € 6.774,75 an die Caritas überweisen, dazu bleiben noch € 752,75 (10%) für Sozialfälle in unserer Pfarre.

... Daniel Mair und Stefanie Maier für die Unterstützung bei der Erstellung unseres Pfarrblattes

... Rosa und Veronika Radlgruber, Agnes Blaimschein und Margit und Wolfgang Derflinger für den Kirchenputz in St. Michael und Robert Krawinkler sen. für die Unterstützung.

Wir bitten ...

... um ein großzügiges Erntedank-Opfer beim Erntedankfest.

Wir freuen uns ...

... auf die Erstkommunion am Sonntag, 26. April 2020 um 09:00 und um 10.30.

... über die Mitarbeit von Birgit und Nora Anna Schallmeiner beim Pfarrblatt-Team, sie übernehmen die Kinderseite.

Sammlungen und Aktionen ...

Wir bedanken uns bei allen Spendern bei den diversen Sammlungen und Aktionen für Ihren Beitrag:

Peterspfennig und Priesterstudenten	€ 510,00
Caritas-Haussammlung	€ 7.527,50
Christophorus-Aktion /MIVA	€ 1.039,41
Katastrophenfonds der Caritas	€ 1.303,00

Treffpunkt Tanz

Musik und Bewegung in Gemeinschaft bringen Lebensfreude und neuen Lebensmut in den Alltag.

Tanzen und Bewegung hat positiven Einfluss auf das (psychische) Wohlbefinden. Durch die Bewegung werden Endorphine ausgeschüttet, durch den Körperkontakt Hormone wie

Oxytocin. Das bewirkt, dass Menschen Freude und Glück erleben. Tanz ist auch körperliche Aktivität und Bewegung. Die Vorteile körperlicher Aktivität sind bekannt: Bewegung schafft positive Auswirkungen auf das Herz-Kreislauf-System und auf die Muskulatur. Sie fördert außerdem Koordination und Beweglichkeit.

Seit Jahren organisiert Rosi Winklmaier in der sogenannten „kalten Jahreszeit“ in unserem Pfarrheim einen Treffpunkt, wo jede und jeder sich unter fachfraulicher Anleitung von Gerti Stangl dem Reigentanz hingeben kann. Es wird immer wiederholt, Neues ausprobiert und die Geselligkeit und der Spaß kommen nicht zu kurz.

TERMINE:

Schauen Sie vorbei an folgenden Terminen:

Start ist am 09. Oktober 2019 um 08.30 mit einem fröhlichen Gottesdienst, anschließend um 09.00 im Pfarrheim.

Weitere Termine:

23. Oktober 2019, 06. November 2019, 20. November 2019 und 04. Dezember 2019 jeweils um 09.00 Uhr im Pfarrheim St. Marien.

Adventmarkt der kfb St. Marien



Freitag, 29. November 2019

Pfarrgarten und Pfarrheim 16:00 bis 20:00 Uhr

Samstag, 30. November 2019

Pfarrheim von 13:00 bis 16:30 Uhr

Adventkranzbestellungen bis 26. November 2019

im Pfarrbüro Tel: 07227/8184 und bei Marianne Prückl 0650/341 4716

Nadelgehölze, Mistelzweige, getrocknete Hortensienblüten usw. können ab Anfang November im Pfarrhof (Durchgang Garage) abgegeben werden

Unterstützung bei den Vorbereitungen ist sehr willkommen.

„Geschichten aus dem Hut“

**Samstag, 19. Oktober 2019
15.00 h, Bibliothek St. Marien**

Geschichten und Märchen für Kinder von 4 - 7 Jahren, frei erzählt von **Josef Mitschan**



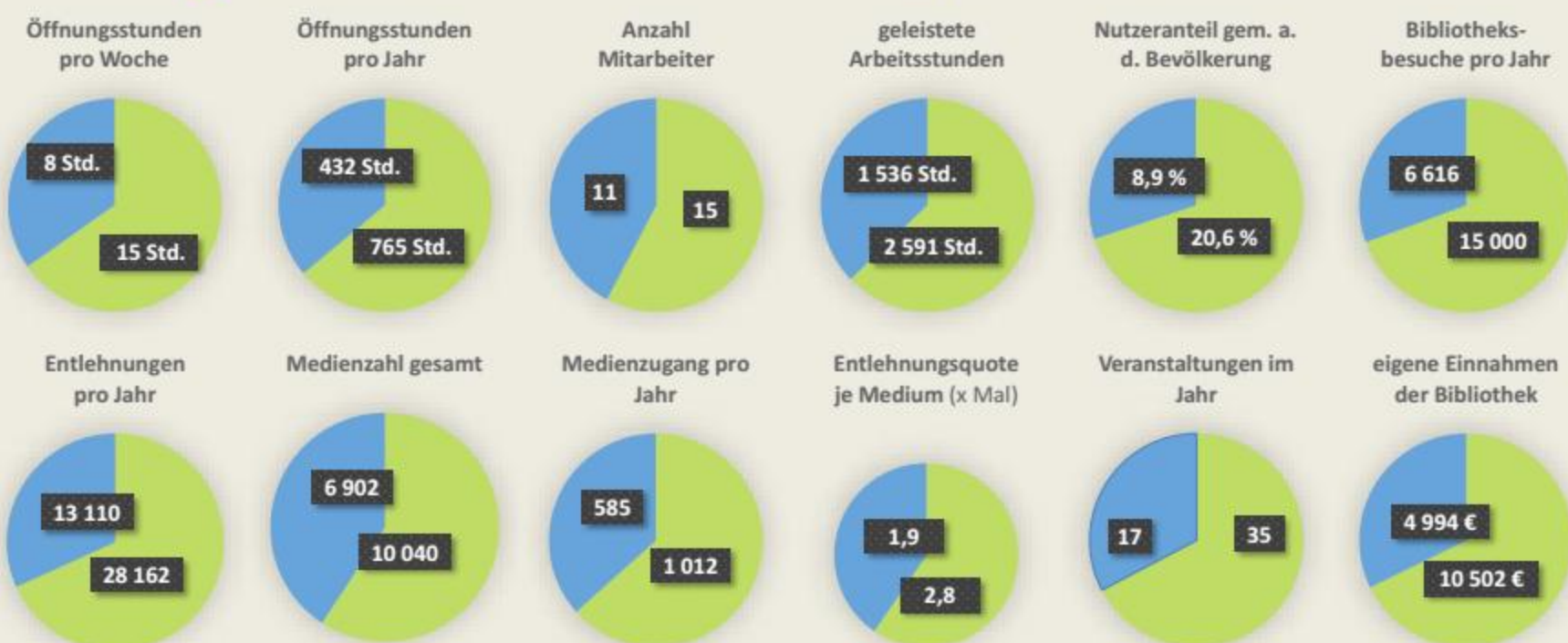
Foto: Markus Schieder

Eintritt: € 3,-/Person

Bibliothekskennzahlen 2018 - Unsere Bibliothek im Vergleich

Durchschnitt aus den 296 öö. Bibliotheken

Bibliothek St. Marien



www.stmarien.bvoe.at

Aus der Redaktion des Pfarrblattes

Jetzt ist es bereits ein Jahr her, dass wir dem Pfarrblatt einen neuen Anstrich gegeben haben. Das größere Format, die bessere Lesbarkeit und das neue Design haben sich bewährt. Immer wieder bekommen wir positive Rückmeldungen – auch von außerhalb der Pfarre, was uns sehr freut.

So hat uns am 28. Juni 2019 **Sr. Marcella aus dem Kloster Wernberg in Kärnten** geschrieben: „Seit vielen Jahren bekomme ich von meiner Heimatpfarre das Pfarrblatt. Dafür möchte ich mich heute einmal von Herzen

bedanken. Bis zur letzten Zeile lese ich alles mit großem Interesse und ich freue mich über das „lebendige Leben“ in der Pfarre. Wieviel Einsatz und Fleiß dahinter steckt kann ich mir vorstellen. Ich war selber bei uns hier in Kärnten einige Jahre im Pfarrgemeinderat und habe viele Fortbildungen für die „Sozialdienste“ angeboten und geleitet. Ich wünsche Ihnen weiterhin gute Ideen und vor allem den Segen Gottes für all Ihr Tun“.

Da Sr. Marcella seitdem ihre Schwester, Frau Dicketmüller verstorben ist, nicht mehr so



oft „nach Hause“ kommt möchten wir über unser Medium die besten Grüße nach Kärnten schicken.

Alles Liebe und Gute!
Die Pfarrblattredaktion

Leider verlassen uns mit dieser Ausgabe zwei Mitarbeiter, denen wir natürlich für ihren **ehrenamtlichen Einsatz danken**: Daniel Mair und Stefanie Maier.

So suchen wir dringend jemanden der uns hier unterstützen könnte. Im Besonderen suchen wir jemanden für das Layout (Programm InDesign)

Über die Mitarbeit von **Birgit Schallmeiner und ihrer Tochter freuen wir uns sehr.**

Sie brauchen ein kleines Geschenk?

Wir verkaufen im Pfarrhof Produkte aus dem Heiligen Land. Oliven, Olivenöl, Wein aus Kana, unterschiedlichste Olivenholzprodukte und andesres mehr.

Auf der Pfarrhompge finden Sie (rechts unten) einen Link zu einer Auswahl dieser Produkt.

www.dioezese-linz.at/stmarien

Bestellungen bitte mittels Formular

Für Bestellungen bitte das Bestellformular verwenden



Hochzeitswein aus Kana, Galläa

0,7 Liter - 8,50 €

Cana Wedding Wine ist ein trockener Rotwein aus dem Gebiet um Kana Galläa, wo Jesus nach der Bibel Wasser zu Wein verwandelt hat, zu einem sehr guten Wein.

» mehr



Natives Olivenöl extra

0,5 Liter - 10,00 €

Natives Olivenöl extra aus der Region um Taybeh in Palästina im Westjordanland erfreut sich besonderer Beliebtheit.

» mehr



Der Kindergarten St. Theresa bedankt sich für das neue Sonnensegel



Jubelpaare 2019



Nachprimiz Vitus Glira, OPraem, Schlägl



Kinder bei der Nachprimiz



Vater-Kind-Wochenende in Großraming



Die FF St. Marien hat in einer Berge-Übung zwei Glocken-Klöppel vom Turm geschafft

Impressum:

Pfarrblatt der Pfarre St. Marien - Pfarrliche Mitteilung, Herausgeber und Redaktion: r.-k. Pfarramt St. Marien, 4502 St. Marien 6, E-Mail: pfarre-stmarien@dioezese-linz.at, Tel: 07227/8184
Für den Inhalt verantwortlich: Diakon Mag. Franz Landerl, Layout: Stefanie Maier, Comic: Anna-Landerl-Morawietz
Fotos: alle nicht beschriebenen Fotos: Thomas Markowetz oder Pfarre St. Marien